

Antrag-Nr.: **512/2023**

Antragsteller: Gruppe GRÜNE und GfW

Wilhelmshaven, 13.01.2023

Antrag Gruppe GRÜNE und GfW: Prüfung der Voraussetzung für die Unterzeichnung der "#positivarbeiten Deklaration"

Beratungsfolge	Sitzungstag
Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus und Häfen	23.01.2023
Verwaltungsausschuss	23.01.2023
Rat	25.01.2023
Ausschuss für Personal und Gleichstellungsfragen	20.02.2023
Datenverarbeitungs- und- Digitalisierungsausschuss	21.02.2023
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration	23.02.2023
Rechnungsprüfungsausschuss	27.02.2023
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Brandschutz	01.03.2023
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven	02.03.2023
Schulausschuss	02.03.2023
Betriebsausschuss Technische Betriebe Wilhelmshaven	03.03.2023
Ausschuss für Planen und Bauen	07.03.2023
Ausschuss für Kultur	07.03.2023
Jugendhilfeausschuss	08.03.2023

Ausschuss für Sport	09.03.2023
Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus und Häfen	13.03.2023
Verwaltungsausschuss	13.03.2023
Rat	15.03.2023

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung prüft die Voraussetzungen für eine Unterzeichnung der ‚#positivarbeiten Deklaration‘.

Respekt und Selbstverständlichkeit: Für einen diskriminierungsfreien Umgang mit HIV-positiven Menschen im Arbeitsleben

Begründung:

Menschen mit HIV können heute bei rechtzeitiger Diagnose und Behandlung alt werden und leben wie alle anderen: Ein ganz normaler Arbeitsalltag bis zum Rentenalter ist möglich.

HIV ist generell schwer übertragbar. Unter Therapie – heute der Normalfall – ist eine Weitergabe selbst beim Sex ausgeschlossen. Im beruflichen Alltag gab es noch nie ein Risiko, weder für Kolleg:innen noch für andere Menschen. Das gilt auch für Bereiche wie die Pflege, die Kinderbetreuung oder die Gastronomie. Selbst im Erste-Hilfe-Fall reichen die üblichen Schutz- und Hygienevorschriften aus, um eine Übertragung zu verhindern.

HIV-Positive sind genauso belastbar und leistungsfähig wie HIV-negative Beschäftigte. Es müssen keine besonderen Vorkehrungen im Betrieb getroffen werden, um HIV-positive Menschen zu beschäftigen. Menschen mit HIV können grundsätzlich jede Aufgabe wahrnehmen.

Viele Menschen mit HIV verschweigen ihre Infektion im Arbeitsleben aus Angst vor Benachteiligung. Diese unfreiwillige Heimlichkeit schränkt ihre Kreativität und Arbeitskraft ein. Stigmatisierung macht krank und ist der Nährboden für ein unzumutbares Betriebsklima für alle. Aufklärung kann irrationale Ängste ausräumen. Ein offener und toleranter Umgang verhilft zu einem respektvollen Miteinander im Arbeitsalltag.

Das wirkt sich

positiv auf das gesamte Betriebsklima aus. Und es unterstreicht das Image der Stadt Wilhelmshaven als weltoffen und einladende Kommune, bei der gern gearbeitet wird. Was schon auf Grund des eklatanten Personalmangels nicht aus den Augen verloren werden darf.

Eine kleine Auswahl an Kommunen die schon unterzeichnet haben:

- Bezirksamt Hamburg-Mitte
- Bezirksamt Spandau von Berlin
- Bezirksamt Treptow Köpenick
- Bezirksamt Wandsbek
- Stadt Böblingen
- Stadt Bielefeld
- Stadt Bochum
- Stadt Dortmund
- Stadt Duisburg
- Stadt Freiburg
- Freie Hansestadt Bremen
- Freie und Hansestadt Hamburg
- Stadt Fürth
- Stadt Hannover
- Hansestadt Lübeck
- Stadt Mannheim
- Stadt München
- Stadt Nürnberg
- Stadt Stuttgart
- Stadt Wuppertal

Den Wortlaut der #positivarbeiten Deklaration ist unter:

https://www.aidshilfe.de/sites/default/files/documents/deklaration_positivarbeiten.pdf